

**Stadt  
Land  
Kultour**

**Artist  
in  
Residence**

Altenburger Land

# Stadt.Land.KulTour

## Artist in Residence-Programm

### Altenburger Land

#### Drei Ausschreibungen unterschiedlicher Kompetenzfelder

##### Kontext

Das Projekt „Stadt.Land.KulTour“ stärkt durch Kunst, Kultur und Dialog den gesellschaftlichen Zusammenhalt, fördert demokratische Teilhabe und schafft neue Räume für Begegnung und gemeinschaftliche Gestaltung im Altenburger Land. Es wird im Rahmen des bundesweiten Förderprogramms „Aller.Land – zusammen gestalten. Strukturen stärken.“ umgesetzt, das nachhaltige kulturelle und gesellschaftliche Entwicklung in ländlichen, insbesondere strukturschwachen Regionen in ganz Deutschland unterstützt.

##### Regionale Umsetzung im Altenburger Land

„Stadt.Land.KulTour“ reagiert auf die Herausforderungen der Region – geprägt von Umbrucherfahrungen, demografischem Wandel und strukturellen Veränderungen – und zeigt gleichzeitig die Chancen auf, die im reichen kulturellen Erbe liegen.

Zentrale Formate wie der „Altenburger Tisch“ und der „PoliTISCH“ schaffen mobile Begegnungsräume, die direkt an die Lebenswelt der Menschen andocken. Sie bringen Menschen über Generationen, soziale Gruppen und Wohnorte hinweg zusammen, um zentrale Fragen des Miteinanders zu diskutieren.

Durch künstlerische Methoden und kreative Ansätze werden diese Fragen greifbar gemacht und ein Raum für demokratische Prozesse geschaffen. Mit Stadt.Land.KulTour wird das Altenburger Land zu einem Modell für kulturelle Transformation und demokratische Teilhabe.

Das Projekt zeigt, wie ein inspirierendes Netzwerk mit der transformativen Kraft von Kunst, Kultur und Dialog neue Perspektiven eröffnet, Gemeinschaft bildet, Vielstimmigkeit feiert und das Altenburger Land zu unser Aller.Land macht.

#### Mit dem Stadt.Land.KulTour Artist in Residence – Programm Altenburger Land werden 2026 drei Kulturknotenpunkte zu Laboren für Zukunftsfragen:

##### Hofsalon Altenburg

Feiern verbindet – Gesellschaftlicher Zugang zu Kultur und Sichtbarkeit für lokale Künstler:innen.

##### Haus am Milchberg Kriebitzsch

Bauen – Baukultur als soziale Plastik und Kreislaufwirtschaft fördern.

##### Kunsthof Niederarnsdorf

Textiles Hand.Werk – schafft Verbindungen und kommunikativen Raum durch gemeinschaftliches Handeln.



## Ziel des Stadt.Land.KulTour AiR-Programm Altenburger Land

Das Stadt.Land.KulTour AiR-Programm Altenburger Land lädt Kunst – und Kulturschaffende ein, sich mit regionalen, überregionalen und globalen gesellschaftlich relevanten Themen auseinanderzusetzen.

Im Zentrum steht das Altenburger Land als Resonanzraum, in dem sich ländliche Gegenwart, Geschichte und Zukunft in Beziehung zu globalen Prozessen setzen.

Gesucht werden Arbeitsvorhaben, die sich inhaltlich oder methodisch mit den Themen des gesellschaftlichen Wandels in ländlichen Räumen befassen – etwa durch Fragen von Nachhaltigkeit, Zusammenleben, Transformation, Erinnerungskultur oder Zukunft der Gemeinschaft.

Das Programm richtet sich an Personen, die mit, für oder in ländlichen Kontexten arbeiten und neue Perspektiven auf Kultur, Alltag und Raum eröffnen wollen.

Die AiR arbeiten mit und in der Region, in Austausch mit ihren Akteur:innen, Strukturen, Landschaften und Geschichten. Ziel der Residencies ist es, die regionale Kulturlandschaft durch ortsbezogene künstlerische Produktion nachhaltig zu bereichern.

## Teilnahmeberechtigte

Je nach ortsspezifischer Ausschreibung. Vorausgesetzt wird eine nachgewiesene professionelle Tätigkeit im jeweiligen Feld (z. B. Studium, Publikationen, Ausstellungen, realisierte Projekte).

## Bewerbungsunterlagen

Die Bewerbung erfolgt digital per E-Mail und enthält:

- Kurzbeschreibung des Arbeitsvorhabens (max. 2 Seiten)
- Darstellung des geplanten partizipativen Formats
- Vita mit relevanten Projekten / Publikationen
- Portfolio bisheriger Arbeiten

**Einreichungsfrist:** 15. April 2026

**Einreichung an:** [air@stadtlandgestalten.de](mailto:air@stadtlandgestalten.de) mit Benennung des Residenz–Ortes für den Sie sich bewerben im Betreff.

## Rahmenbedingungen

- **Orte:** Hofsalon Altenburg **oder** Haus am Milchberg Kriebitzsch **oder** Kunsthof Niederarnsdorf
- **Zeitraum Aufenthalt:** 4 Wochen Juli 2026 – siehe ortsspezifische Ausschreibungen
- **Netzwerktreffen aller AiR:** 2 Termine innerhalb der Residenzphase
- **Abschlusspräsentation / Ausstellung:** 26. September 2026
- **Vergütung:** 2.000 € (brutto, inkl. Material- und Reisekosten – davon 1.500 € nach Antritt der Residence, 500€ nach Abschlusspräsentation)
- **Unterkunft & Arbeitsräume:** werden durch die Host-Stelle gestellt
- Die AiR sind für **An- und Abreise, Materiallogistik und Verpflegung** selbst verantwortlich

## Auswahlverfahren

Die Auswahl der Artist in Residence erfolgt durch eine Jury der Projektgruppe Stadt.Land.KulTour Altenburger Land. Das Gremium setzt sich aus jeweils einer Vertretung der beteiligten Kompetenzfelder, aus Repräsentant:innen der Bevölkerung sowie aus beratenden Fachpersonen zusammen.



Grundlage der Entscheidung bildet ein transparenter Kriterienkatalog.

Bewertet werden insbesondere:

- Qualität und Eigenständigkeit des künstlerischen Vorhabens
- Bezug und Relevanz für das Altenburger Land
- Methodische Tiefe sowie partizipativer Ansatz
- Realisierbarkeit innerhalb des vorgesehenen Zeitraums

Maßgeblich ist die künstlerische Qualität des bisherigen Schaffens und der eingereichten Konzeption.

**Die Jurysitzung mit anschließender Bekanntgabe der ausgewählten Artist in Residence findet Ende April 2026 statt.**

## **Verpflichtung und Vertragsgrundlage**

- Die Bedingungen dieser Ausschreibung sind bindend und Bestandteil des Vertrags zwischen AiR und Host-Stelle.
- Das eingereichte Arbeitskonzept gilt als verpflichtende Grundlage der Umsetzung.
- Eine wesentliche Abweichung (z. B. Nichtdurchführung des angekündigten Formats) kann als Vertragsverletzung gewertet werden.
- Besuch von Familienangehörigen ist nach Absprache möglich; Zusatzkosten trägt der AiR.
- Eine Haftpflicht- und Werkversicherung ist gefordert.
- Hausordnung und Sprechzeiten von Hosts werden bei Vertragsunterzeichnung übergeben.

## **Präsentation**

Die Arbeitsergebnisse der AiR werden im Rahmen einer gemeinsamen Abschlusspräsentation oder Ausstellung im Altenburger Land einer breiten Öffentlichkeit präsentiert.

Jede:r AiR bringt ein partizipatives Veranstaltungsformat im Rahmen der Residenz oder der Abschlusspräsentation ein – z. B. Werkgespräch, Lesung, Performance, Konzert, Spaziergang, Workshop, Forschungs- oder Bauprojekt.

## **Kontakt**

**Projektbüro:** Erlebe was geht gGmbH, Moritzstraße 6, 04600 Altenburg

**Ansprechpartnerin AiR-Programm:** Louise Walleneit

**E-Mail:** air@stadtlandgestalten.de

**Web:** www.stadtlandgestalten.de

## **Aller.Land – zusammen gestalten. Strukturen stärken.**

„Aller.Land – zusammen gestalten. Strukturen stärken.“ ist ein Programm für Kultur, Beteiligung und Demokratie. Es richtet sich an ländliche, insbesondere strukturschwache ländliche Regionen in ganz Deutschland. Gefördert wird „Aller.Land“ durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) sowie durch die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb).

Programmpartner ist das Bundesministerium des Innern (BMI). Der Bund stellt für das Programm von 2023 bis 2030 insgesamt 69,4 Millionen Euro aus dem Bundesprogramm Ländliche Entwicklung und Regionale Wertschöpfung (BULEplus) sowie aus Mitteln der bpb zur Verfügung.



Kurzprofile der ausführenden Hosts und jeweils ortsgebundene Ausschreibung

## **Altenburger Hofsalon**

**Feiern – Gesellschaftlicher Zugang zu Kultur und Sichtbarkeit für lokale Künstler:innen.**

Der Hofsalon ist ein kultureller Begegnungsort im Innenhof hinter der Brüderkirche in Altenburg – seit 2019 in Trägerschaft der evangelischen Kirchgemeinde Altenburg und seit letztem Jahr in Trägerschaft des Freundeskreises und Förderverein des Altenburger Hofsalons. Durch haupt- und ehrenamtliches Engagement schaffen und leben wir offene Formate für die Kirchgemeinde und die Stadtgesellschaft – darunter Konzerte, Gesprächsabende, gemeinsames Essen und niedrigschwellige Kulturangebote wie der „Feierabend“. Der Hofsalon versteht sich als offener, wachsender Ort, an dem Kultur nicht konsumiert, sondern gemeinsam gestaltet wird.

[www.altenburger-hofsalon.de](http://www.altenburger-hofsalon.de)

## **Kunsthof Niederarnsdorf**

**Textiles Hand.Werk – schafft Verbindungen und kommunikativen Raum durch gemeinschaftliches Handeln.**

Der Kunsthof Niederarnsdorf ist als gemeinnütziger Verein seit 2022 Veranstalter von Formaten Kultureller Bildung und partizipativer Kulturarbeit auf dem Land sowie Gastgeber künstlerischer Residenzprogramme. Der Kunsthof bietet ein Forum für regionale Kulturen und kulturhistorische Werte des Altenburger Landes und damit verknüpften nachhaltigen Prozessen und Themen. Im Rahmen von Veranstaltungen, wie u.a. Ausstellungen, Podcast Produktion, künstlerische Workshops, Erzählsalons wird die regionale Bevölkerung aller Generationen direkt in die Kulturarbeit einbezogen. Diesen Ort zu gründen, erfolgte auf Einladung der IBA Thüringen.

[www.kunsthof-niederarnsdorf.org](http://www.kunsthof-niederarnsdorf.org)

## **Haus am Milchberg**

**Bauen – Baukultur als soziale Plastik und Kreislaufwirtschaft fördern.**

Das Haus am Milchberg wurde 2024 von drei Berliner Kulturschaffenden als Projekt- und Seminarhaus gegründet. Im historischen Dorfkern gelegen, verbindet die zeitgenössische Architektur das Prinzip des nachhaltigen Weiterbaus mit der bestehenden Struktur des Ortes.

Als Veranstaltungsort für Konzerte, Lesungen und Ausstellungen engagiert sich das Haus aktiv für die soziale und kulturelle Wiederbelebung des Dorfes. Ziel ist es, urbane Kulturimpulse mit der lokalen Bevölkerung zu vernetzen und neue Begegnungsräume zu schaffen.

Initiativen wie der monatliche Milchkaffee, Bauworkshops, Ausstellungen, Tanzveranstaltungen sowie wöchentliche Yogaangebote sind Teil eines kontinuierlich wachsenden Kulturprogramms. Dieses verfolgt das Ziel, das Dorf mit seinen rund 500 Einwohner:Innen langfristig zu revitalisieren und als lebendigen kulturellen Ort zu etablieren.

[www.milchberg.com](http://www.milchberg.com)





## Altenburger Hofsalon

Der **Altenburger Hofsalon** versteht sich im Gesamtprojekt Stadt.Land.Kult(o)ur als Kulturknotenpunkt, der Menschen zusammenführt – über Altersgruppen, Herkunft, soziale Milieus und Stadt-Land-Grenzen hinweg. Im Kompetenzbereich „verbinden“ entfaltet der Hofsalon seine Stärke als sozialer Begegnungsort und Impulsgeber für Kooperationen in der Region.

**Ziel der Artist in Residence Ausschreibung ist die Entwicklung einer prozessbasierten, verbindenden Architektur**, die dem Format des Feierns einen Raum im Hinterhof der Bräuerkirche eröffnet. Entstehen soll ein Ort, der unterschiedliche Stadtteile, Milieus und Zugänge zusammenführt, Zugänge öffnet und neue Formen der Teilhabe ermöglicht. Während der Residenz wird der Hofsalon zur offenen Werkstatt, in der Bauen als gesellschaftlicher Prozess erprobt wird – unter Beteiligung von Kirch- und Stadtgesellschaft. Zugleich versteht sich die Residenz als Auftakt einer modularen baulichen Entwicklung des Areals.

Verbindend zu wirken bedeutet dabei:

- Orte zu öffnen, die sonst verschlossen bleiben,
- Menschen zusammenzubringen, die sich sonst nicht begegnen,
- Themen zu teilen, die für viele relevant sind,
- Ressourcen – Räume, Wissen, Netzwerke – zugänglich zu machen,
- und Strukturen zu schaffen, die über das Projekt hinaus Bestand haben.



Der Altenburger Hofsalon bringt seine Kompetenzen in kultureller Praxis, Soziokultur, kirchlich-zivilgesellschaftlicher Vernetzung und Engagementförderung in das Projekt ein. Regelmäßig finden hier kulturelle, nachbarschaftliche und bildende Formate statt.

Die Nähe zur Innenstadt, zur Brückerkirche und zum Hof hinter dem Salon eröffnet raumstrategisches Potenzial für zentrale Veranstaltungen und symbolträchtige Begegnungen.

Die Ausschreibung ist ausdrücklich prozess- und beteiligungsorientiert angelegt.

Der Hofsalon fungiert während der Residenz als offene Werkstatt. Planung, Bau, Gespräche und Entscheidungen finden – soweit möglich – öffentlich sichtbar statt. Bestehende Formate (z. B. „Feierabend“) werden in den Prozess einbezogen. Besucher:innen, Ehrenamtliche und Interessierte können sich beteiligen, zuschauen oder in Austausch treten.

Am Ende der Residenz muss kein abgeschlossenes Bauwerk stehen. Möglich ist ein erstes bauliches Modul, Prototypen, temporäre räumliche Strukturen oder eine dokumentierte Grundlage für weitere Bauphasen.

Die Ausschreibung adressiert professionelle Künstler:innen oder kleine Kollektive aus den Bereichen: Architektur, Bildende Kunst mit Fokus auf Raum, Material oder Prozess, Soziale Kunst, Design mit Schwerpunkt Holz oder temporäre Konstruktionen.

Wir erwarten von den Bewerber:innen Erfahrung mit prozesshaften, ortsbezogenen Projekten und Interesse an partizipativer Arbeit sowie die Bereitschaft, Arbeit transparent und dialogisch zu gestalten. Handwerkliche Vorkenntnisse sind willkommen, aber keine zwingende Voraussetzung – entscheidend ist der künstlerische Ansatz.

Die künstlerische Arbeit soll sich mit dem Ort, seiner Nutzung, seiner Geschichte und seinen Akteur:innen auseinandersetzen und daraus konkrete räumliche Ansätze entwickeln, die dem verbindenden Moment des Feierns eine tragfähige architektonische Form geben.

**Zeitraum Aufenthalt:** 4. – 31. Juli 2026

**Ausstattung:** Büroräume und technische Ausstattung sind vorhanden, für die Unterbringung in Altenburg ist gesorgt

**Ort:** Brüdergasse 11, 04600 Altenburg, zentral in Altenburg am Markt, gut mit dem ÖPNV zu erreichen







## **Kunsthof Niederarnsdorf**

Die Ausschreibung des **Kunsthofs Niederarnsdorf** richtet sich an professionelle Künstler:innen der Angewandten und Bildenden Kunst sowie an Künstlerische Forscher:innen, deren Arbeitsweisen eine substanzielle Verbindung zur Region Altenburger Land herstellen können. Erwartet werden eigenständige Positionen, die künstlerische Praxis, Materialbewusstsein und kontextbezogene Recherche in einen lebendigen Dialog mit Ort, Landschaft und Gemeinschaft setzen.

Im Rahmen eines einmonatigen Arbeitsaufenthalts entsteht entlang der thematischen Setzung Stadt.Land.KulTour eine künstlerische Arbeit, die sich mit dem spezifischen Kontext des Residenzortes Altenburger Land auseinandersetzt.

Leitmotiv ist das Textile – verstanden als verbindendes Prinzip, als Medium des Austauschs und als Raum gemeinschaftlichen Handelns. Der Begriff kann dabei sowohl handwerklich, materiell als auch metaphorisch gedacht werden: Textil als Struktur, als Gefüge, als Raumkonstruktion oder als Beziehungssystem. In diesem Spannungsfeld berühren sich Fragen nach Demokratie, Beziehungsarbeit zwischen Mensch und Umwelt sowie nach Ko-Existenz und Interaktion mit nicht-menschlichen Akteur:innen.

Im lateinischen texere – weben, flechten, zusammenfügen, errichten, bauen, verfassen – wird die hybride Natur des Textilen sichtbar: ein Medium zwischen Handwerk, Architektur, Sprache und sozialem Raum. Verwendete Materialien sollen vorzugsweise aus nachwachsenden, idealerweise regionalen Quellen stammen. Der Werkstoff kann als aktiver, dialogischer Part im Gestaltungsprozess begriffen werden.

Besonders begrüßt werden Konzeptionen, die eine aktive Partizipation der ländlichen Bevölkerung ermöglichen und nachhaltige Austauschprozesse initiieren. Gesucht sind Projekte aus den Bereichen Textilkunst, Künstlerische Forschung, Monumentalkunst, Land Art, Kunst am Bau oder Kunst im öffentlichen Raum, die über handwerkliche, forschende oder kollaborative Methoden in einen substanziellen Dialog mit regionalen Themen, Materialien und Gemeinschaften treten.



Bewerben können sich professionelle Künstler:innen mit abgeschlossenem Studium der Angewandten oder Bildenden Kunst sowie nachgewiesener eigenständiger künstlerischer Praxis. Das Stipendium richtet sich ausdrücklich nicht an Studierende.

Es ist nach Absprache möglich, Familie mitzubringen bzw. Besuch zu empfangen. Eine Kinderbetreuung kann derzeit noch nicht angeboten werden. Kosten für Besucher:innen bzw. Begleitpersonen 20 € pro Übernachtung, Kinder bis 13 Jahre kostenfrei.

Pro AiR steht ein mit Doppelbett ausgestattetes Zimmer zur Verfügung sowie gemeinschaftlich genutzte Räume: Arbeitsraum, Garten, voll ausgestattete Küche zur Selbstverpflegung, Badezimmer – oder – ein voll ausgestatteter Zirkuswagen unter Apfelbäumen.

**Zeitraum Aufenthalt:** 4. – 31. Juli 2026

**Ausstattung:** Gobelin – Webstuhl,  
Kupfertiefdruckpresse, Wenzel Nova 720 (GERSTAECKER),  
Staffeleien,  
Arbeitstische

**Ort:** Kunsthof Niederarnsdorf, Heinrich-Heine-Str. 7, 04603 Niederarnsdorf

Kein ÖPNV direkter am Residenzort. Bitte reichen Sie mit Ihrer Bewerbung einen Hinweis auf Ihre Mobilitätsstrategie ein. Es gibt in den unmittelbaren Nachbardörfern kleine Läden für die alltägliche Nahversorgung und eine Busverbindung sowie einen nahgelegenen Radweg, der bis nach Altenburg führt. Auf Wunsch kann eine regionale Biokiste geliefert und Eier im Dorf bezogen werden.







## **Haus am Milchberg**

**Haus Ruth in Kriebitzsch** ist eine außergewöhnliche Zeitkapsel: Über rund 250 Jahre hinweg blieben seine Lebens- und Nutzungsbedingungen nahezu unverändert und erzählen von einer Geschichte der Bescheidenheit, der Anpassung an vorhandene Ressourcen und der Kontinuität dörflicher Lebensrealitäten. Während sich Infrastruktur, Mobilität und Konsumformen im Umfeld stetig wandelten, blieb Haus Ruth als materielles und soziales Zeugnis einer anderen Zeit erhalten. Das Artist in Residence Haus Ruth versteht sich als Beitrag zur kulturellen und gesellschaftlichen Weiterentwicklung ländlicher Räume.

Heute befindet sich der ländliche Raum erneut in einem grundlegenden Transformationsprozess. Digitale Infrastruktur macht Wissen ortsunabhängig verfügbar, Lieferketten ermöglichen Zugang zu Waren unabhängig vom Standort, künstliche Intelligenz erweitert individuelle Handlungsmöglichkeiten, neue Mobilitätsformen verändern Erreichbarkeit, und ortsunabhängiges Arbeiten eröffnet neue Lebensmodelle jenseits urbaner Zentren. Diese Entwicklungen schaffen neue Perspektiven für dezentrales Leben, werfen aber gleichzeitig Fragen nach Gemeinschaft, Identität, Infrastrukturabhängigkeit und nachhaltiger Entwicklung auf. Dem Leben auf dem Dorf bietet sich die Möglichkeit sich neu zu definieren.

Das Artist in Residence Haus Ruth lädt professionelle Künstler:innen, Schriftsteller:innen, Fotograf:innen, Bildhauer:innen sowie interdisziplinär arbeitende Kulturschaffende dazu ein, sich künstlerisch und forschend mit diesen Veränderungen auseinanderzusetzen. Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit dem dörflichen Raum als sozialem, historischem und zukünftigen Lebensraum – im Dialog mit der lokalen Bevölkerung und der unmittelbaren Umgebung. Haus Ruth dient dabei sowohl als Studienobjekt als auch als künstlerischer Produktions- und Denkraum. Die Residenz versteht sich als Ort künstlerischer Auseinandersetzung, der dokumentarische, experimentelle und partizipative Arbeitsweisen miteinander verbindet. Ziel ist es, dörfliche Lebensrealitäten sichtbar zu machen, Narrative neu zu interpretieren und Zukunftsperspektiven für nachhaltiges Leben im ländlichen Raum zu entwickeln.



Thematisch konzentriert sich die Residenz auf Fragestellungen rund um Dorfentwicklung und Geschichte, Behausung als sozialer Raum, Gemeinschaft und Teilhabe, Wandel von Beruf und Tätigkeitsfeldern, Abhängigkeiten von Infrastruktur sowie das sich verändernde Verhältnis von Stadt und Land im Kontext technologischer Entwicklungen und verfügbarer Ressourcen. Von den Artist in Residence wird erwartet, dass sie sich aktiv mit dem Ort, seiner Geschichte und seiner sozialen Umgebung auseinandersetzen.

Der Austausch mit lokalen Akteur:innen und Bewohner:innen ist ausdrücklich erwünscht. Künstlerische Forschung, ortsbezogene Arbeitsweisen und nachhaltigkeitsorientierte Ansätze werden besonders begrüßt.

**Ein zentrales Ziel des Aufenthalts ist die Entwicklung einer temporären oder bleibenden Intervention am Haus Ruth.** Diese kann räumlicher, künstlerischer, dokumentarischer oder sozialer Natur sein und soll einen sichtbaren und nachhaltigen Transformationsprozess anstoßen. Dabei sind sowohl physische Eingriffe als auch hybride oder prozessbasierte Formate denkbar, die neue Nutzungs-qualitäten für das Haus eröffnen und eine praktische Zukunftsperspektive für den Ort entwickeln.

Der Aufenthalt im Haus Ruth findet in engem Austausch mit dem benachbarten Haus am Milchberg statt, das logistisch, räumlich und infrastrukturell zur Verfügung steht und zusätzliche Möglichkeiten für Produktion, Begegnung und Präsentation bietet. Hier finden sich auch gemeinschaftlich genutzte Räume, wie Arbeitsraum, Garten, voll ausgestattete Küche zur Selbstverpflegung, Bad. Es ist nach Absprache möglich, Familie mitzubringen bzw. Besuch zu empfangen. Eine Kinderbetreuung kann derzeit noch nicht angeboten werden. Kosten für Besucher:innen bzw. Begleitpersonen Haus Ruth frei, 20 € pro Übernachtung Haus Am Milchberg, Kinder bis 13 Jahre kostenfrei.

**Zeitraum Aufenthalt:** 27. Juni – 24. Juli 2026

**Ausstattung:** Holzwerkstatt, Garten, Staffeleien, Arbeitstische.

**Ort:** Haus am Milchberg, Mittelstraße 13, 04617 Kriebitzsch

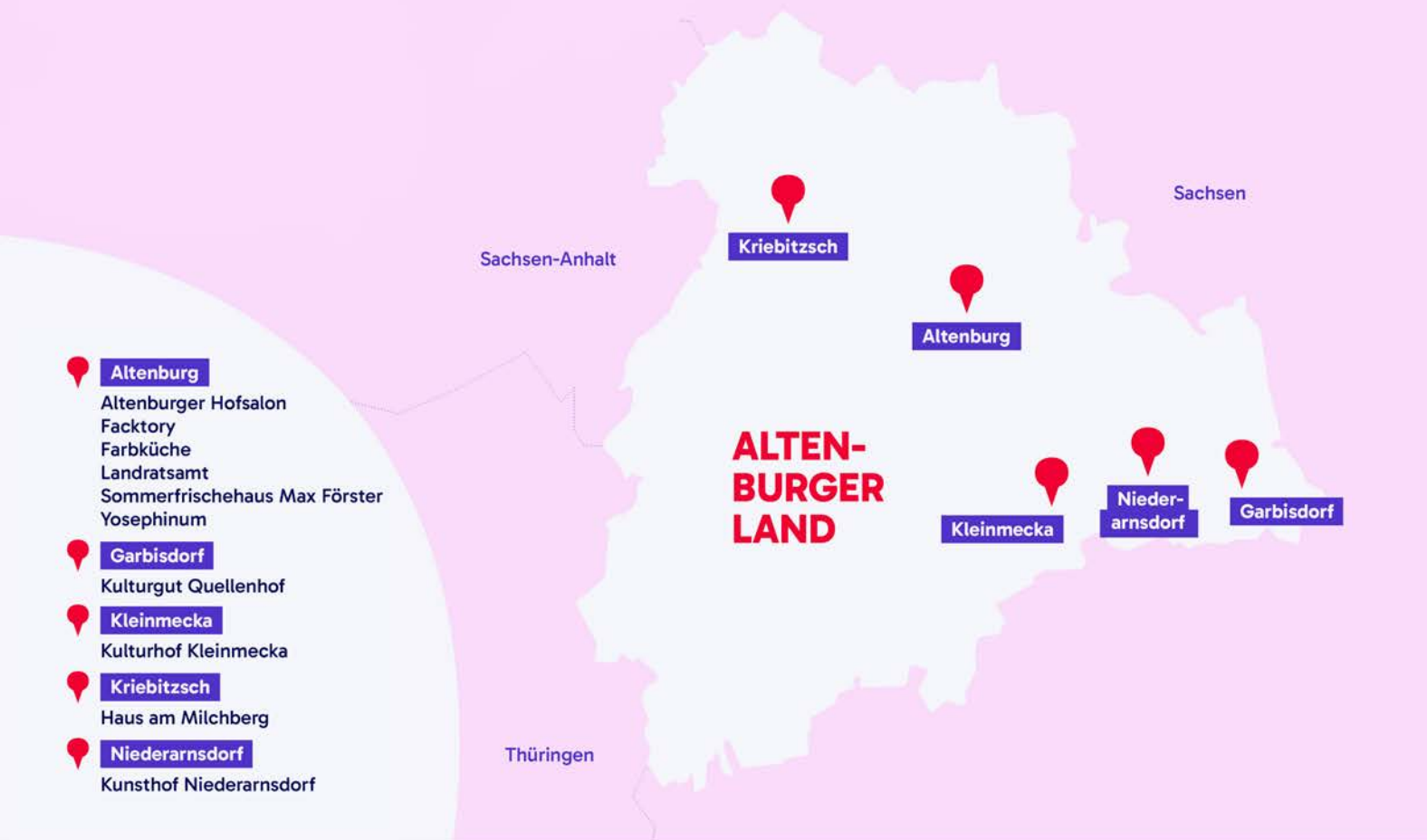


[www.milchberg.com](http://www.milchberg.com)





# Projektpartner & Kulturknotenpunkte



## Projektträger:

Landkreis Altenburger Land  
FD Wirtschaft, Tourismus & Kultur  
Michael Apel & Maria Mönning  
kultur@altenburgerland.de

## Projektbüro:

Erlebe was geht gGmbH  
Susann Seifert & Anja Fehre  
Moritzstraße 6, 04600 Altenburg  
hallo@stadtlandgestalten.de

## Artist in Residence

Ansprechpartnerin: Louise Walleneit  
air@stadtlandgestalten.de

# Stadt Land KULTour

[www.stadtlandgestalten.de](http://www.stadtlandgestalten.de)

Förderer:



Der Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



Programmpartner:

